

Yvonne Irlenborn:

20 Jahre bereits vertrete ich die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Angehörige auf Basis der Selbsthilfe und im Rahmen verschiedenem ehrenamtlichen Engagements.

In der Rolle der Mutter einer Tochter mit Körper- und Mehrfachbehinderung habe ich im alltäglichen Handeln zur Gestaltung eines gelingenderen Lebens für meine Tochter und für unsere Familie, für die Umsetzung der Integration, der Inklusion und der Gleichstellung für Menschen mit Behinderung gekämpft.

Ich habe Möglichkeiten und Grenzen erfahren, Erfolge und Misserfolge verbucht, Höhen und Tiefen erlebt.

Die letzten Jahre waren geprägt von der Erziehung meiner Tochter hin zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Stück für Stück wurden mir somit „die Hände gebunden“; der Bedarf meines Engagements auf individueller Ebene wird mehr und mehr nicht gebraucht.

Als Gemeinde-Mitglied nehme ich heute meine Chance wahr, die Gleichstellung für Menschen mit Behinderung auf kollektiver Ebene fortzuführen und die Gestaltung einer gelingenderen Inklusion der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Ich freue mich auf diese Aufgabe und fülle diese mit dem Motto: „Und wenn unser Handeln nur einen Menschen erreicht, dann haben wir wertvolle Arbeit gemacht.“)